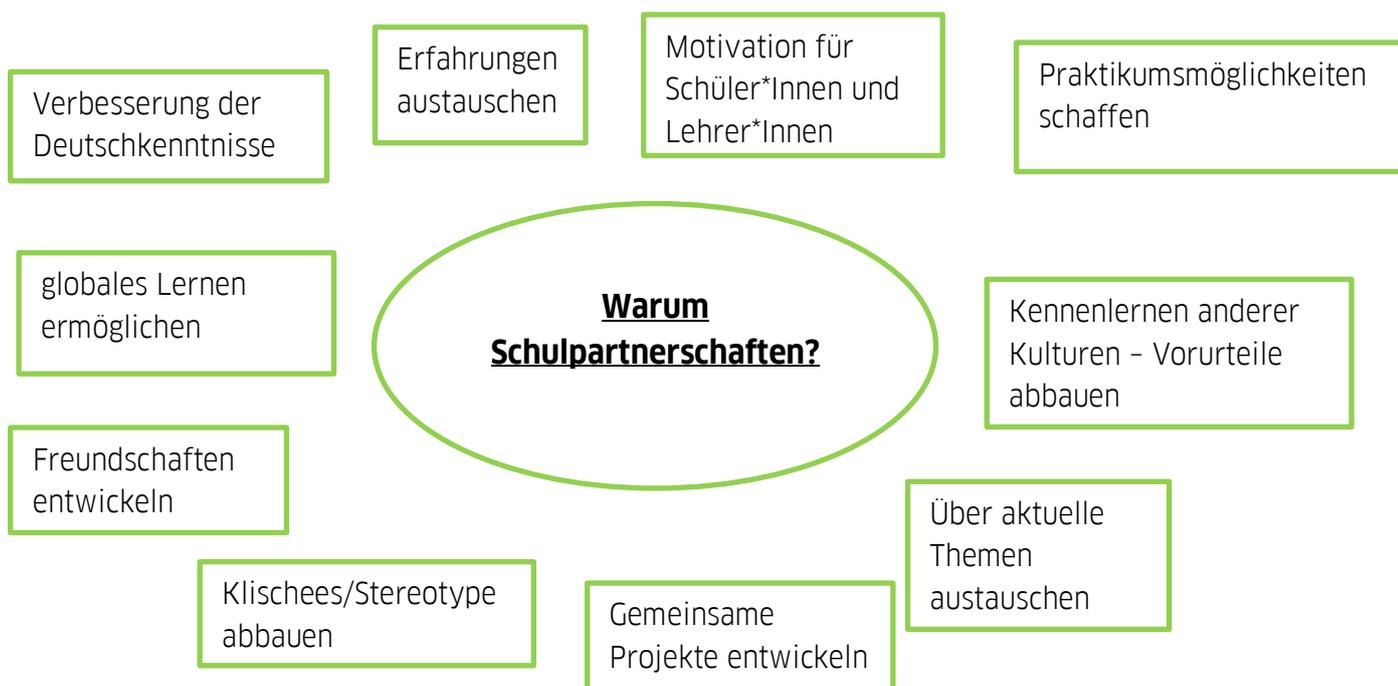


# Etablierung von Schulpartnerschaften



Diese **Handreichung** wurde von den Multiplikator\*Innen des Senegals erstellt und soll Deutschlehrende bei der Etablierung von Schulpartnerschaften unterstützen.



## **Schulpartnerschaftsmodelle:**

Wir haben in gemeinsamer Ausarbeitung einige Modelle für mögliche Schulpartnerschaften entwickelt. Diese sollen als Orientierung gelten und weisen auf Herausforderungen und Schwierigkeiten hin.

### **Modell 1 Interkultureller Austausch:**

Wie kann ich beginnen? Ich suche mir erfahrene Akteure( Lehrende, Schüler\*Innen) und Leute vor Ort. Senegalesen die in Deutschland leben (Freunde, Bekannte, Alumni). Auch eine erste Kontaktaufnahme über die Schulleitungen, sowie eine Facebook-Recherche kann helfen. Ein erster Austausch der Schüler via Mail und Brief kann ein Kennenlernen ermöglichen<sup>1</sup>.

Was kann gemacht werden? Projekte in den Bereichen Musik, bildende Kunst, Vorführungen, Literatur und Vorträge.

<sup>1</sup>Austausch via Mail und Brief sollte initial immer durch eine Lehrkraft begleitet werden.

# Etablierung von Schulpartnerschaften



Was brauche ich? Ausreichend finanzielle Mittel,

Wer können meine Partner sein? Vereine, Sponsoren, NGOs, Freiwillige, Partnerschaften mit Prominenten

Was darf ich nicht vergessen? Landeskundliche Vorbereitung (Informationen zum Leben im Gastland, vielleicht ein Kochkurs, Informationsbogen, Kommunikationstraining, Aufklärung zu den Themen Diebstahl und Flucht)

## **Modell 2 Briefpartnerschaft/Mailaustausch:**

Wie kann ich beginnen? Eine Kontaktaufnahme via Mail oder Facebook ist ein guter erster Schritt. Schüler\*Innen werden in kleinen Infozetteln vorgestellt um Brieffreunde nach Gemeinsamkeiten auszuwählen. Die Schüler\*Innen sollten motiviert sein. Die Partnerschaft wird immer durch eine Lehrkraft kontrolliert, um interkulturelle Missverständnisse und falsche Erwartungen zu verhindern.

Was kann gemacht werden? Austausch via Briefe, Email und Skype

Was brauche ich? Funktionierende Rahmenbedingungen (Internet an der Schule, Papier usw.)

Wer können meine Partner sein? DAAD, Kulturweit, Jugendaustauschorganisationen vor Ort

Was darf ich nicht vergessen? Die Partnerschaft wird immer durch eine Lehrkraft kontrolliert, um interkulturelle Missverständnisse und falsche Erwartungen zu verhindern.

## **Modell 3 Projektpartnerschaft:**

Wie kann ich beginnen? Ich suche mir erfahrene Akteure( Lehrende, Schüler\*Innen) und Leute vor Ort. Auch Unternehmen, Vereine und andere Organisationen in diesem Arbeitsfeld können mögliche Partner sein. Eine erste Internetrecherche kann helfen. Vorher sollte in jedem Fall eine erste Projektidee oder ein Themengebiet fixiert werden.<sup>2</sup>

Was kann gemacht werden? Durchführung gemeinsamer Projekte, die zeitlich begrenzt sind.

Was brauche ich? Eine klare Realisierungserwartung muss relativ früh festgehalten werden. Auch die gegenseitigen Erwartungen und eventuelle Hürden (Finanzen, Ausstattung, Visum usw.) muss in der ersten Projektphase gegenseitig besprochen werden.

Wer können meine Partner sein? Stiftungen, Vereine, Jugendaustauschorganisationen vor Ort und Unternehmen

Was darf ich nicht vergessen? Jedes Projekt ist zeitlich begrenzt. Langfristige Partnerschaften sind zwar nicht ausgeschlossen, müssen aber gesondert vereinbart werden. Wichtig ist, dass alle Teilnehmenden frühzeitig über kulturelle Besonderheiten der Partner informiert werden. Kulturelle

---

<sup>2</sup> Beispiele können Projekte zu den Themen Umweltschutz, Jugend und digitale Medien, interkulturelle Begegnungen sein.

# Etablierung von Schulpartnerschaften



Trainings, Brieffreundschaften und regelmäßige Skype\_Termine sind hier wirkliche Hilfen. Auch hat sich das Botschafter\*In-Prinzip bei vielen Projektpartnerschaften bewährt.<sup>3</sup>

## **Zusatzmodell 4 Materielle Unterstützung:**

Dieses Modell sollte nie alleine im Fokus stehen. Dennoch gibt es bei einigen Partnerschaftsmodellen die Möglichkeit Unterstützung bei Schulausstattungen, Lehrbuchbeschaffung und bei Aktivitäten des Deutschclubs zu bekommen.

Wie kann ich beginnen? Im Zuge bereits bestehender Partnerschaften, kann *vorsichtig* auf bestehende Herausforderungen hingewiesen werden. Eine Anfrage nach in Deutschland ausgesonderter Schulausstattungen (Tische, Stühle) kann helfen.

Was kann gemacht werden? Schulausstattung, Lehrmittel, Patenschaften für Schüler\*Innen

Was brauche ich? Wichtig ist ein klares Bewusstsein, dass eine Partnerschaft immer auf Vertrauen beruht.

Wer können meine Partner sein? Elternverbände, Schulen, Unternehmen, Vereine

Was darf ich nicht vergessen? Unbedingt muss eine Vereinbarung zwischen den Schulleitungen erfolgen. Somit kann verhindert werden, dass die Materialien unsachgemäß verwendet werden. Die Forderungen, aber auch die Verwaltung muss absolut transparent sein. Manche Forderungen können als ausverschämmt bewertet werden. Hier hilft eine frühzeitige Erklärung. Fotos, Videos aber auch Verbindungen zum Goethe-Institut können hier vertrauensstiftende Katalysatoren sein.

## **Praxisbeispiele im Senegal:**

### CEM DAROU SALAM THIËSS/KURTSCHWITTES GYMNASIUM HANNOVER

ist entstanden durch:	persönliche Kontakte
besteht seit:	2011
Beinhaltet:	Begegnungsreisen, Projekte, Raumausstattung
Themen/Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"><li>- sozio-ökonomische Lebensbedingungen der Schüler*Innen</li><li>- Umwelt</li><li>- Sport</li><li>- Musik</li></ul>
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sponsorenlauf</li><li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li></ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sprachniveau</li></ul>

<sup>3</sup> Jeder Partner wählt einen Botschafter, der/die die Kommunikation steuert und bei Problemen vermitteln kann.

# Etablierung von Schulpartnerschaften



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler*Innen in Deutschland für die AG zu gewinnen</li> <li>- Interkulturelle Missverständnisse</li> </ul>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">ENSA</a></li> <li>- <a href="#">BINGO-Umweltstiftung</a></li> </ul>
Kontakt:	Malick NDAO: +221777176997

## PASCH-Schule Lycee Valdiodio, **Kaolack**/ TRG Osterode

ist entstanden durch:	persönlicher Austausch, Briefwechsel
besteht seit:	2012
Beinhaltet:	Begegnungsreisen, Projekte, Raumausstattung, Seminare
Themen/Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst-, Musik-, Sportprojekte</li> <li>- Jugend</li> <li>- Praktikumsmöglichkeiten</li> </ul>
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sponsoren</li> <li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li> </ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Demotivation, wenn Hürden entstehen (Visum, Finanzen etc.)</li> <li>- Interkulturelle Missverständnisse, Tabuthemen</li> </ul>
Partner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">ENSA</a></li> <li>- <a href="#">Harz-Energie</a></li> <li>- <a href="#">Hexentail-Verein</a></li> </ul>
Kontakt:	Djibril THIAM: +221775515508

## PASCH-Schule **MEMBA GOREE**-Statisches Gymnasium Ahlen

ist entstanden durch:	Suche der Partnerschaft über <a href="http://www.pasch-net.de">www.pasch-net.de</a>
besteht seit:	2017
Beinhaltet:	Begegnungsreisen, Projekte im Kontext MINT <sup>4</sup>
Themen/Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturelle Kontxte in Deutschland</li> <li>- Umwelt/Umweltbewusstsein (Plastikmüll reduzieren)</li> <li>- Seifenproduktion im Chemieunterricht</li> <li>- Vergleich der Bildungssysteme Deutschland-Senegal</li> </ul>
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbeteiligung Schüler*Innen, Lehrender</li> <li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li> <li>- Volksbank</li> </ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzen (nicht alle hatten die Mittel)</li> <li>- Visum</li> <li>- Nicht rechtzeitige Information der Eltern</li> </ul>
Partner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volksbank</li> </ul>

<sup>4</sup> MINT = Mathematik, Information, Naturwissenschaften, Technologie

# Etablierung von Schulpartnerschaften



Kontakt:	Amadou Sow: +221775426897
----------	---------------------------

## LYCEE DE **MBAO**-MAX ERNST GYMNASIUM BRÜHL

ist entstanden durch:	Verbindung über persönliche Kontakte
besteht seit:	2015
Beinhaltet:	Begegnungsreisen, Projekte, Nachhaltigkeit
Themen/Aktivitäten:	Im Kontext der Begegnungsreisen werden Themen gemeinsam bearbeitet: - Umwelt/Umweltprobleme (Besuch einer Müllfabrik in Köln, Mülltrennung) - Kleidung und Mode - Mobilität früher und heute in DEU und im SEN - Frauenrechte - Ernährung im SEN und in DEU - Musik und Entwicklungspolitik (nächste Reise am Freitag, März 2020)
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbeteiligung Schüler*Innen, Lehrender</li> <li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li> <li>- Volksbank</li> </ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkenntnisse (Geschwindigkeit beim Sprechen)</li> <li>- Gebrauch von Handy im Unterricht</li> <li>- Unterschiedliche Erwartungen der Arbeitsgeschwindigkeit der Schüler*Innen</li> </ul>
Partner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">ENSA</a></li> <li>- Evangelische Kirche</li> <li>- Brot für die Welt</li> <li>- Rotariclub</li> </ul>
Kontakt:	Habib Faye +221775426897

## Lycée Ahmadou La Ndack Seck, **Thiès** – Gymnasium Grootmoor, Hamburg

ist entstanden durch:	Es gab initiale Kontakte über regionale Lehrkräfte -> Computerspende
besteht seit:	2008
Beinhaltet:	Austausch und Kommunikationsplattformen, Projekte
Themen/Aktivitäten:	Im Kontext der Begegnungsreisen werden Themen gemeinsam bearbeitet: - Studienmöglichkeiten in Deutschland - Kommunikationsmöglichkeiten

# Etablierung von Schulpartnerschaften



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachwissen erweitern</li> </ul>
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbeteiligung Schüler*Innen, Lehrender</li> <li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li> </ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Schwierigkeiten</li> <li>- Finanzielle Herausforderungen</li> <li>- Fluchtversuch</li> </ul>
Partner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PAD</li> <li>- DAAD</li> <li>- Stiftungen</li> <li>- Staatliche Einrichtungen</li> </ul>
Kontakt:	Kadialy BADJI +221775661845

## LCOFT, **Saint Louis**-KGSE Hamburg

ist entstanden durch:	durch senegalesische Diaspora in Deutschland
besteht seit:	2001
Beinhaltet:	Austausch und Kommunikationsplattformen, Projekte
Themen/Aktivitäten:	<p>Austausch über Brief- und Mail</p> <p>Im Kontext der Begegnungsreisen werden Themen gemeinsam bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radiosendungen</li> <li>- Artikel verfassen</li> <li>- Podcast</li> </ul>
Finanziert durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbeteiligung Schüler*Innen, Lehrender</li> <li>- Unterstützung der Schule/Eltern</li> </ul>
Herausforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Schwierigkeiten</li> <li>- Finanzielle Herausforderungen</li> <li>- Diebstahl</li> </ul>
Partner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">ENSA</a></li> <li>- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)</li> </ul>
Kontakt:	Marième SOW +221771818202

Dakar, 14.März 2020